

550 Jahre Marienheiligum Ritterkapelle

- Eine historische Bilderserie -

Die Stadt Haßfurt und ihr Wahrzeichen, die Ritterkapelle.

Wie eng beide miteinander verwachsen, gewachsen und sich gleichzeitig verändert haben, zeigt die folgende Bilderserie seit dem Mittelalter.

Zunächst Stadtansichten mit dem Heimatfluss Main und der typischen Silhouette der Ritterkapelle im Osten. Fast keine Ansichtskarte **und kein „Souvenir“** dieser Stadt zwischen Steigerwald und Haßberge kann auf ihre Darstellung verzichten.

So haben Haßfurter Bürger Abbildungen der Wallfahrtskirche aus zurückliegenden Jahrzehnten gerne angeboten. Hierdurch konnte diese ausgewählte Bilderserie entstehen. Auch Fotos aus dem Archiv der Pfarrei St. Kilian wurden eingearbeitet.

Die Serie vermittelt einschneidende Veränderungen im und am Marienheiligtum wie auch an einzelnen Bürgerhäusern der Stadt. Doch stets wird augenscheinlich: Haßfurt und seine Bürger sind seit Jahrhunderten mit diesem Kirchenbau und Gotteshaus untrennbar verbunden und stets miteinander zu denken.

Abbildungen

Richard Frantzen hat durch jahrelanges Sammeln von heimatbezogenen Ansichtskarten wesentlich zu dieser geschichtlichen Bilderfolge beigetragen, wie ebenso Rainer Wohlfart.

Alle Repros wurden vom Verfasser erstellt und digitalisiert. Seine Enkeltochter Annkathrin Lurz unterstützte die weitere Bearbeitung gerne. Schließlich vermittelte Michael Derleth letzte technische Feinheiten. Ihnen sei herzlich gedankt.

Soweit ermittelbar, wurden Bildquellen angeführt.

Verfasser

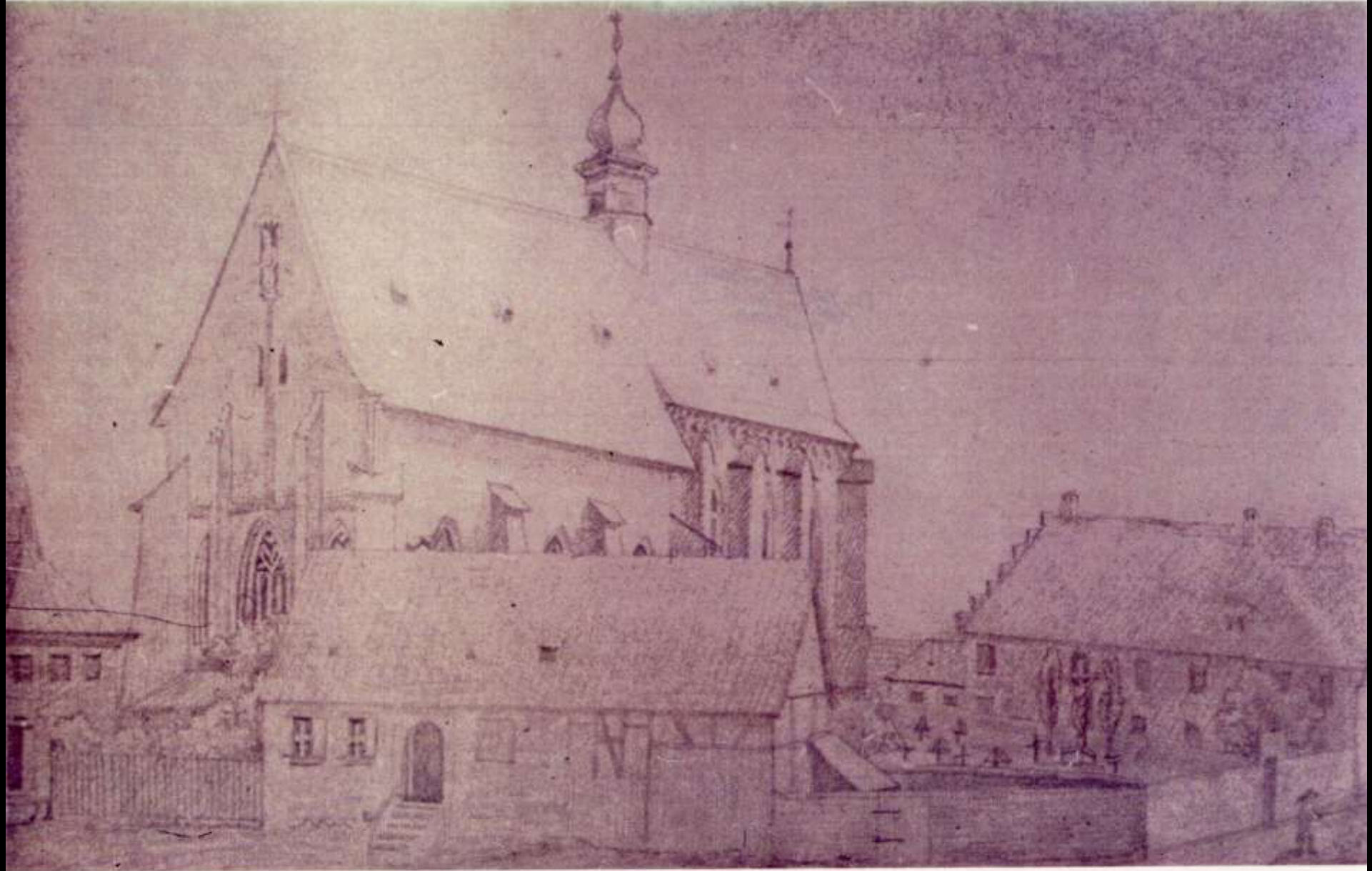
Albin Schorn, im März 2015 zum Jubiläumsjahr der Ritterkapelle



Merian-Stich nach 1605, rechts Ritterkapelle

Ritterkapelle mit Dachreiter, Mitte 1600





Alte Zeichnung der Ritterkapelle Haßfurt.
Zeit vor Heideloff (vor 1850). Am Chor fehlt
die Umlaufgalerie. Hölzernes Türmchen mit
Kuppel (Dachreiter).




Ritterkapelle Haßfurt

Stifter
 • Ende des 14. Jhs. Gründung einer religiösen Bruderschaft aus Geistlichen und adeligen Laien betriebl. Geschäftle

Baubeschreibung				
Langhaus:	• Länge	27,5 m	Chor: • Länge	15 m
	• Breite	11,5 m	• Breite	11 m
	• Firsthöhe	27,5 m	• Firsthöhe	27,5 m

Baugeschichte

- 1. Bauphase**
 - um 1350 Grundsteinlegung und Baubeginn des Chores
 - 1431 Baubeginn des Langhauses
 - 1438 Abschluß der Rohbauarbeiten
 - zw. 1455 u. 1465 Erwälbung des Chores
 - 1465 Einweihung des Chores

Im Wappenfries sind heute noch 248 Wappen sichtbar
Vollendung des Gesamtbauwerkes
- 2. Bauphase**
 - 1603 - 1605 Restaurierung des Langhauses unter Fürnbischof Julius Echter von Mespelbrunn (1573 bis 1617):
Abtragung des Daches, Erhöhung und Wölbung des Langhauses, Erneuerung der Pfeiler innen und außen,
Veränderung des Portals und Versetzung der Seitentüren
- 3. Bauphase**
 - 1856 Restaurierungs- und Sicherungsmaßnahmen unter Karl Alexander von Heidehoff
 - 1860 Heidehoff wird eine gänzliche Umgestaltung und Erweiterung des Gebäudes untersagt
 - 1889 Nach Plänen Heidehoffs erfolgt durch den Schweinfurter Bauamtman Dornier eine weitere Gotisierung der Kapellenausstattung, der Neubau des Ölbergs an der Südseite, eine völlige Umgestaltung der Eingangsfassade und der Bau des steinernen Dachreiters
- 4. Bauphase**
 - 1936 Gesamtanierung des Daches
 - 1946 - 1948 Letzte Innenraumrestaurierung
 - 1960 - 1966 Entfernung von Teilen der neugotischen Ausstattung
 - 2003 Bauhistorische und statische Untersuchung der Kapelle, insbesondere des Dachstuhls

Kultour-Pfad Franken

"Franken ist wie ein Zauberschrank: immer neue Schatkästchen tun sich auf und zeigen bunte, glänzende Kostbarkeiten."

(Karl Immermann, Fränkische Reise, Heibel 1837)



In der Nähe:

- Königsberg i. Bay.
- Zeil am Main




Bautafel zur Renovierung, 2003



Ausbauplan Heideloffs um 1860
Pfarreiarchiv St. Kilian Haßfurt

No. 697

Verlag von H. Bencker, Haßfurt.



aus Haßfurt. **Gruß**



Ritter-
Kapelle



Wildbad Haßfurt.

Postkarte, um 1897

Verlag H. Bencker, Haßfurt

1897



Grabmal und Büste Heideloffs, um 1870
von Lorenz Ritter

Pfarreiarchiv St. Kilian



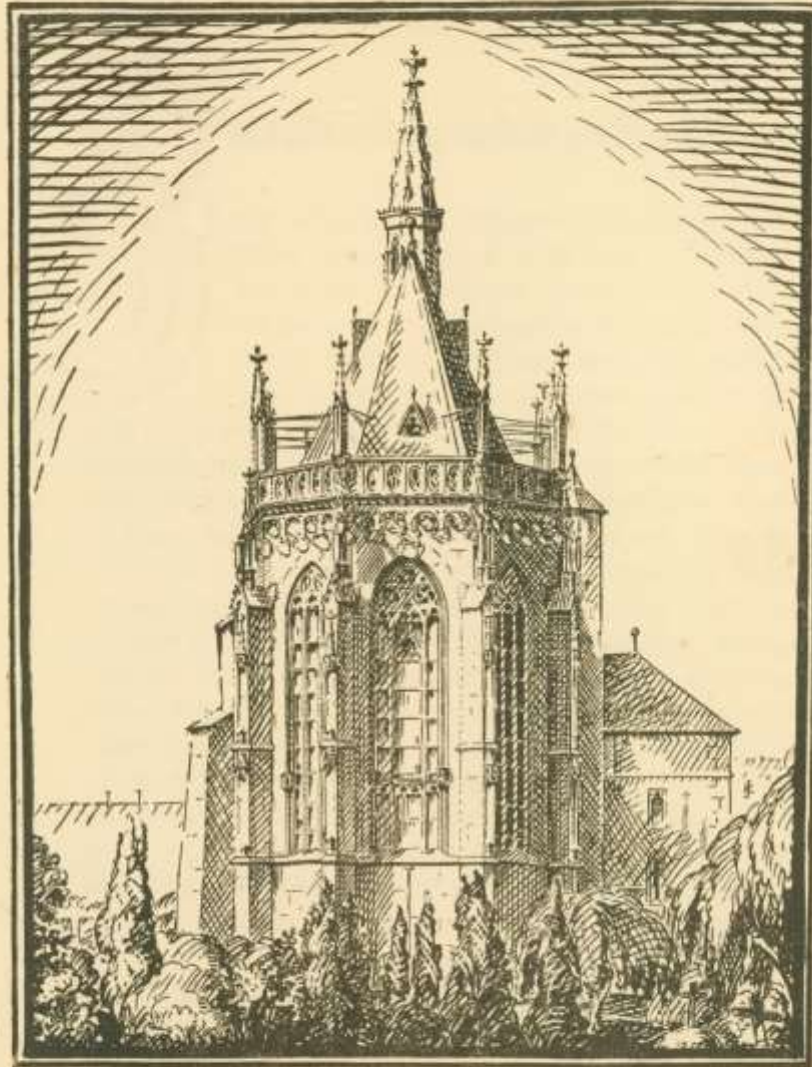
Postkarte zur Jubelfeier,
19.-22. Juli 1935
Willi Röder (1908-1952)



Stadtwappen Zeil-Haßfurt-Eltmann mit Wahrzeichen,
Willi Röder, ohne Jahr



Ritterkapelle als Werbemotiv, 1914

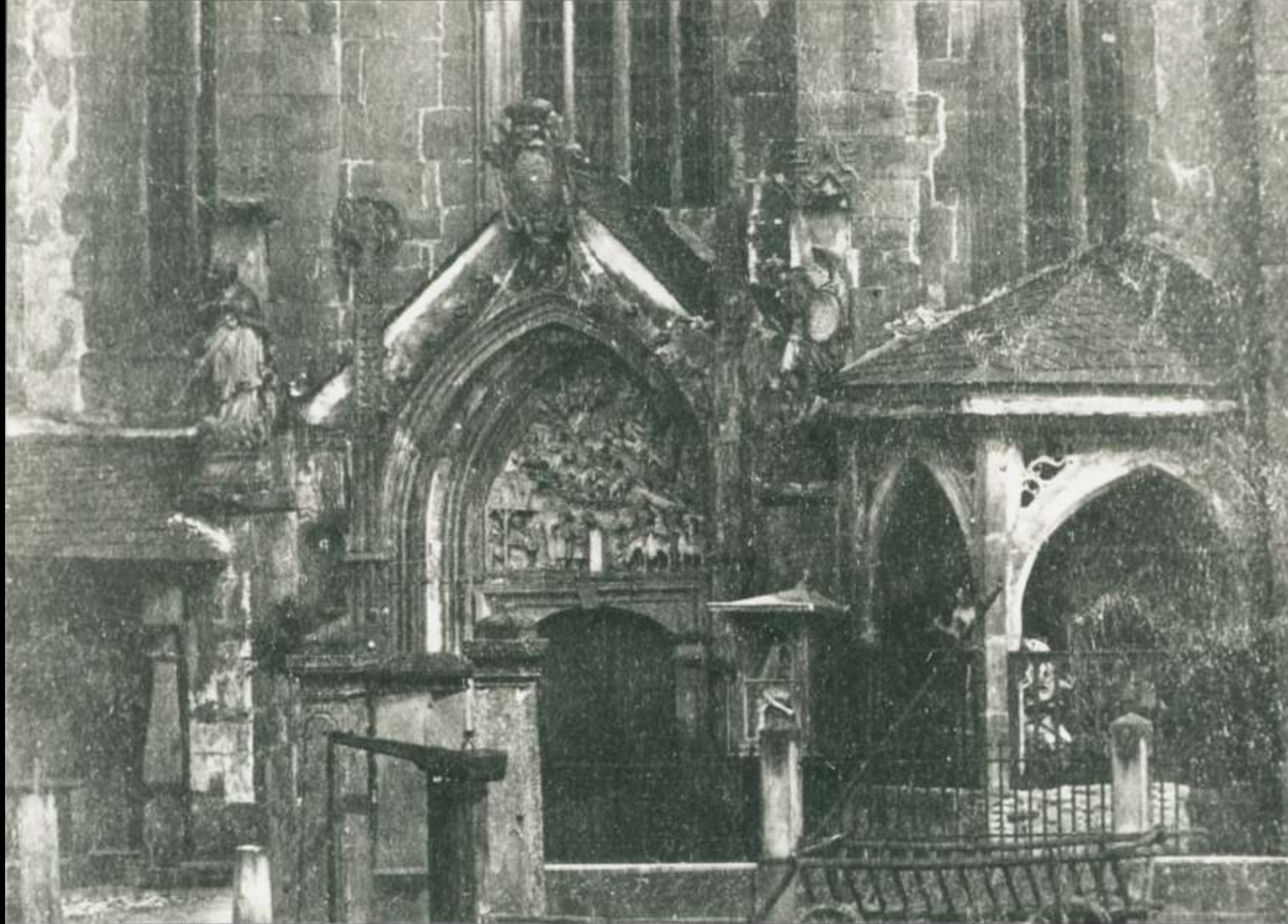


J. KEHL

Ritterkapelle zu Hassfurt a. M.

Josef Kehl (1885-1967)

Altchronist und Ehrenbürger der Stadt



Hauptportal um 1860
mit Vorbauten

Hl. Michael, 1782

J. P. Wagner,

jetzt Stadthalle





Maria Immaculata, 1782

J. P. Wagner,

jetzt Stadthalle

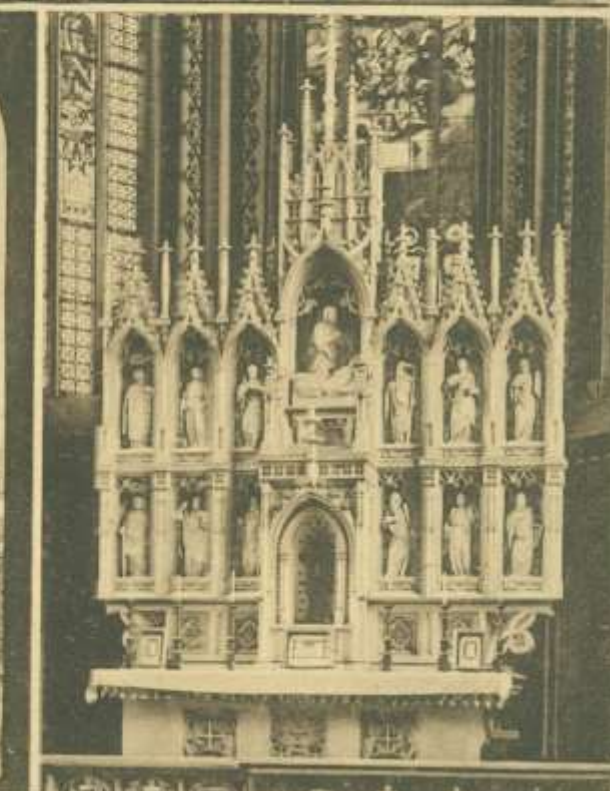


Portal-Tympanon, 1946

Firma Wald, Fladungen

Postkarte, 1916

Foto u. Verlag A.Schmitt, Haßfurt





Postkarte 1906 mit Florianersplatz



Chor mit Hochaltar Josef Metzger um 1880



HASSFURT Kanzel und Hochaltar in der Ritterkapelle

Chor mit Kanzel J. P. Wagner um 1786

Verlag J. Schmid, Nachf. Würzburg

ca 1827



Chor mit Hochaltar v. Josef Metzger um 1880
Verlag Photo-Kohlbauer Pfronten



Seitenaltar: Nothelfer,
J. P. Wagner 1786
heute in Knetzgau



Ölberg-Gruppe, wohl Auwera-Werkstatt um 1740



Gnadenbild,
Pietà aus Stein
von 1400

unter der Westempore wohl seit
1920

Steinpietà

an der Chorbogensäule 1976





Steinpietà

in der Stele 2010

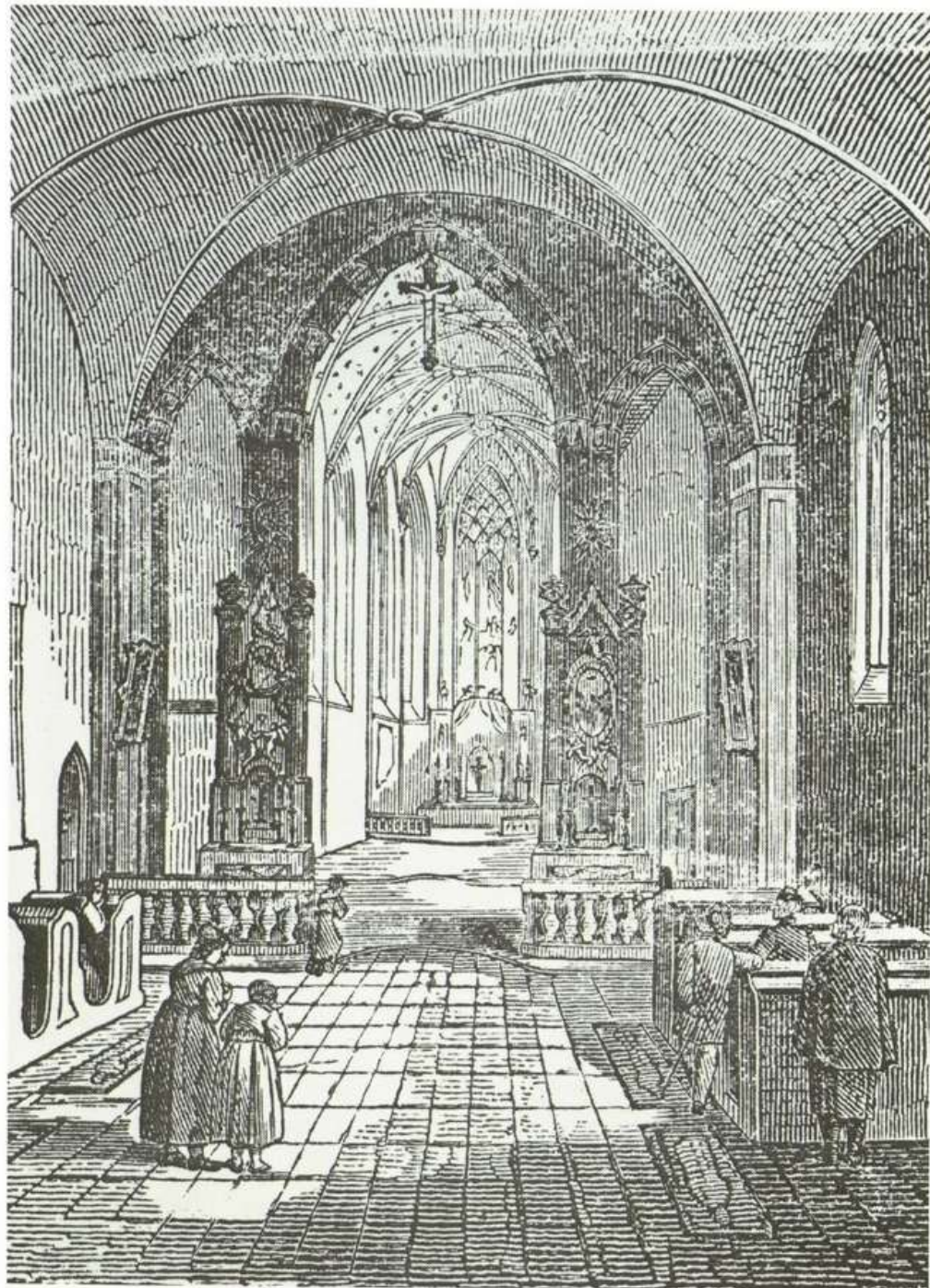


Gnadenbild Pietà aus Holz um 1480

Postkarte: Bildkunst Georg Poppe,
Bad Kissingen um 1935



Westgiebel vor 1938
Firma Wald, Fladungen



Innenansicht 1868

Chorbogenkreuz
Seitenaltäre
Begräbnisstätten

Firma Wald, Fladungen